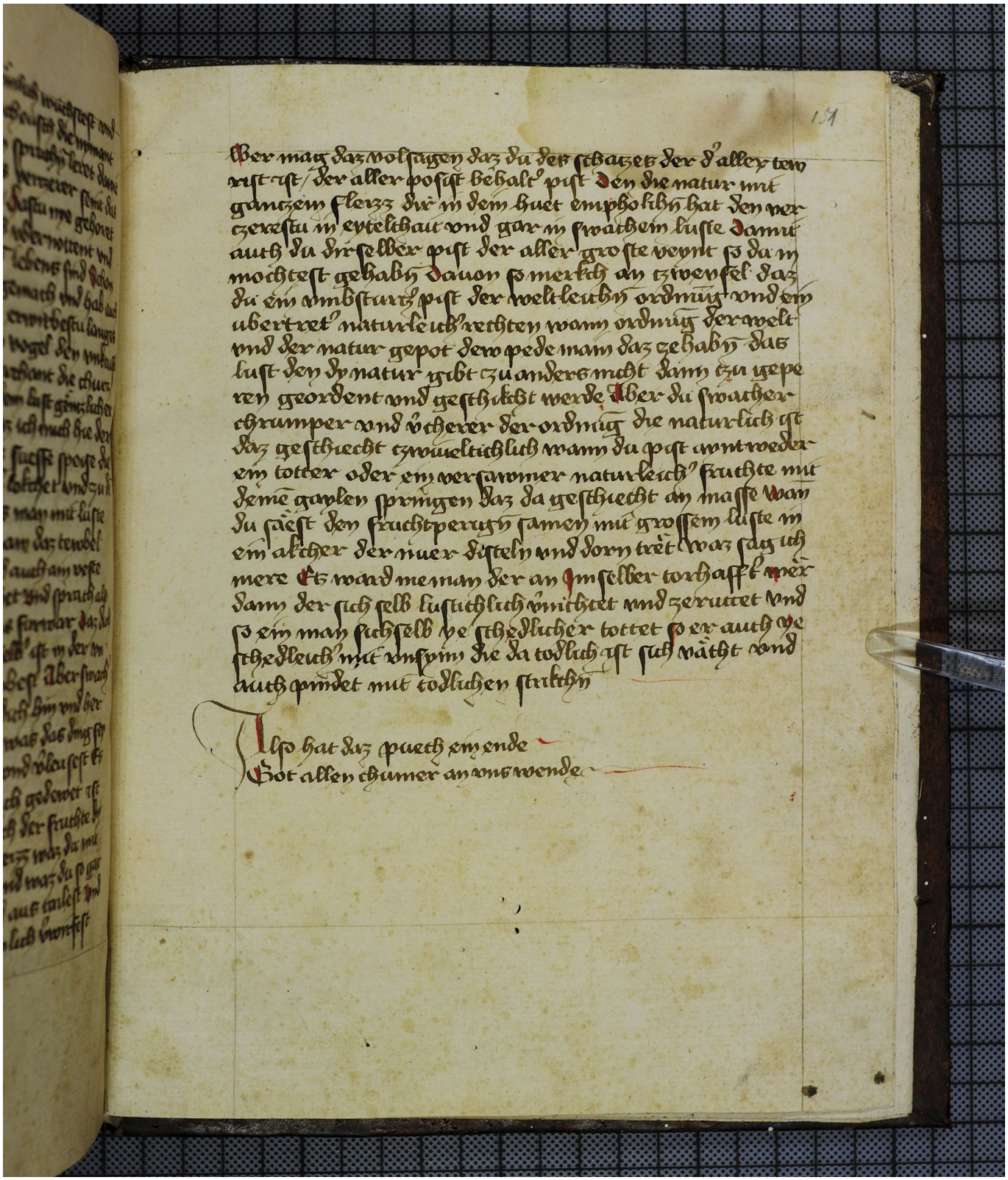
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27346
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



Aber mag daz wol sagen daz du des schatzes der d'allen tew
rest ist / der aller posist behalt' pist Den die natur mit
gantzem flezz dir in dem huet emphohlen hat den ver
zerestu in eytelkait vnd gar in swathem luste Damit
auch du dir selber pist der aller groste veynt so du in
mochtest gehabn Davon so merkch an tzweyfel daz
du ein ambsturtz pist der weltleuten ordnung vnd ein
ubertret' naturleuch' rechten wann ordnung der welt
vnd der natur gepot dew pede mann daz tzehabn dus
lust den dy natur gibt tzu anders macht dann tzu gepe
ren geordent vnd geschickt werde Aber du swather
chrumper vnd vetherer der ordnung die naturlich ist
daz geschiecht tzweyelichlich wann du pist awntweder
ein totter oder ein versawmer naturleuch' fruchte mit
deme gaylen springen daz da geschiecht an masse wan
du saest den fruchtperigen samen mit grossem luste in
ein alcher der nuer disteln vnd dorn tret Was sag ich
mere Es ward me man der an im selber torhafft wer
dann der sich selb lustichlich vnwirdet vnd zerutet vnd
so ein man sich selb ye schedlicher totet so er auch ye
schedleuch mit vnsynn die da todlich ist sich vatht vnd
auch pindet mit todlichen strickhn

Also hat daz puech ein ende
Got allen chumer an vns wende